



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

Ort: PARKS Nürnberg, Berliner Pl. 9, 90409 Nürnberg

Programm

Tag 1, 14.06.2023

- 12:00 Uhr: Empfang (Finger-Food-Buffer)
- 13:00 Uhr: Eröffnung der Tagung, Begrüßung durch die f-bb-Geschäftsführung
- 13:15 Uhr: Grußworte und Betrachtung des f-bb Gestern, Heute, Morgen
Prof. Dr. Eckart Severing (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
Hubert Schurkus (bbw e.V.)
- 13:45 Uhr: Kaffeepause
- 14:15 Uhr: Workshops

WS1: Berufsorientierung als lebenslanger Prozess?!

*Sabrina Anastasio, Dr. Barbara Kiepenheuer-Drechsler, Charley Pedde
mit Prof. Dr. Martin Fischer (Karlsruher Institut für Technologie) aus dem Fachbeirat*

Thesen:

„Im Berufsorientierungsprozess sind Einblicke in die Praxis besonders zielführend. Dies gilt sowohl bei der Erstorientierung als auch bei der Neuorientierung in einem durchlässigen Bildungssystem.“

„Wenn Eltern bei der Berufsorientierung nicht bzw. weniger ins Boot geholt werden, entwickelt sich die berufliche Aspiration der jungen Menschen individueller, also stärker anhand der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.“

„Damit ein individuelles Berufswahlverhalten erfolgreich wird, muss das Angebot an Berufsorientierung in seiner gesellschaftlichen Bedingtheit gedacht werden. Denn gesellschaftliche Problemlagen spiegeln sich im Berufswahlverhalten wider.“

WS2: Gegenwart und Zukunft duale Ausbildung – Highway to ...?

*Ariane Baderschneider, Dr. Iris Pfeiffer, Heiko Weber mit Uta Kupfer (ver.di
Bundesverwaltung) aus dem Fachbeirat*

Thesen:

„Wir wünschen uns die duale Ausbildung attraktiv und modern. Sowohl in den rechtlichen Grundlagen als auch in der betrieblichen Praxis und an anderen Lernorten. Dafür muss man



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

- ... die digitale Transformation vorantreiben: Es ist notwendig, Ausbildungsinhalte und -prozesse unter dem Blickwinkel der Digitalisierung anzupassen, einschließlich der Nutzung von E-Learning und digitaler Technologien.
- ... die Nachhaltigkeit stärker verankern: Dies erfordert ein Umdenken bei Jugendlichen, Ausbilder*innen, dem Ausbildungspersonal, der gesamten Belegschaft sowie den Akteuren im Umfeld der Berufsschulen und anderen Lernorten. Politische Rahmenbedingungen wie die Modernisierung der Ausbildungsberufe können dazu beitragen.
- ... die gleichberechtigte Wahrnehmung der beruflichen Ausbildung fördern: Es ist wichtig, dass die berufliche Ausbildung als attraktive Option für Jugendliche aller Leistungsniveaus, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund oder Migrationshintergrund, wahrgenommen wird. Dazu müssen Berufsorientierung und Berufsinformation umfassender, kooperativer und systematischer in den Lehrplan integriert werden.
- ... mehr Flexibilität in der Ausbildung ermöglichen: Die Möglichkeit über Teilqualifizierungen den Berufsabschluss zu erlangen sollte eine echte Alternative sein.“

WS3: Perspektiven der Betrieblichen Weiterbildung im digitalen Wandel der Arbeit

Dr. Julia Becker, Denise Gramß, Michael Ney

Thesen:

„Digitale Tools wie Chatbots, Learning-Apps oder Gamification Elemente werden vermehrt in die Weiterbildung integriert und verändern damit die das Nutzer*innenverhalten und die Angebotslandschaft.“

„Zusammenarbeit und Wissensaustausch zwischen den Teilnehmenden werden durch digitale Tools gefördert, was zu einem höheren Lernengagement (reduzierte Abbruchquote) und einem verbesserten Lernerfolg führt.“

„Die Kompetenzanforderungen im Rahmen veränderter Weiterbildungsangebote wandeln sich bei Anbietenden und Teilnehmer*innen. Zu vermittelnde Fachkompetenzen haben einen verstärkten technischen Anteil, methodisch-didaktische Kompetenzen fokussieren verstärkt hybride oder Online-Formate.“



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

WS4: Innovative Kompetenzentwicklung für die Arbeit und Berufsbildung von morgen

Miriam Amberg, Lorenz Holthusen, Sabrina Lorenz, Anna Overbeck, Thomas Schley, Lydia Schmidt, Robert Steudtner mit Dr. Christof Prechtl (vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.) und Prof. Dr. Eckart Severing (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) aus dem Fachbeirat

Thesen:

„Die Berufsbildung kommt im Zuge des technologischen Wandels zusehends an ihre Grenzen und ist nicht mehr zeitgemäß.“

- „Institutionen der Berufsbildung müssen die Kompetenzentwicklung für die Zukunft innovieren, um mit der notwendigen Flexibilität, Geschwindigkeit und Offenheit umgehen zu können.“
- „Der Einsatz von neuen Technologien zur Identifikation von Kompetenz- und Weiterbildungsbedarfen, zur Personalisierung und Modularisierung von Bildungsprozessen und zur Integration von Bildungs- in Arbeitsprozesse ist unausweichlich.“

WS5: Migration: Sind zirkuläre Migration und ein Punktesystem geeignete Instrumente zur nachhaltigen Fachkräfteeinwanderung?

Katharina Drummer, Kristin Hecker, Wiebke Reyels mit Michael van der Cammen (Bundesagentur für Arbeit)

Thesen:

„Faire und nachhaltige Fachkräftemigration muss nicht auf einen dauerhaften Verbleib von Fachkräften in Deutschland ausgelegt sein.“

„Politisch gewollt sind eine stärkere Fachkräfteeinwanderung und die Nutzung eines Punktesystems. Nachhaltig kann diese Einwanderung aber nur funktionieren, wenn sie künftig von einem umfassenden Integrationsmanagement begleitet wird.“

WS6: Steigerung der Attraktivität und Qualität von Berufen als Antwort auf Fachkräftebedarfe

Susanne Kretschmer, Michael Steinbach mit Prof. Dr. Karin Reiber (Hochschule Esslingen) aus dem Fachbeirat

Thesen:

„Die Integration von drei Berufen in ein generalistisches Berufsprofil in der Pflege führt zu vielfältigeren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und steigert daher die Attraktivität. Gleichzeitig erhöht Generalistik von Anfang an Weiterbildungsbedarfe.



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

Für die Attraktivität des Berufs ist eine strukturierte Weiterbildungsstrategie notwendig.“

„Ausbildungsqualität ist wirksam in Hinblick auf Fachkräftemangel („Gute Praxisanleitung ist Mitarbeiterbindung“). Die gestiegene Konkurrenz in der Pflege führt zur Erhöhung der Ausbildungsqualität.“

„Die berufliche Identitätsentwicklung wird durch die generalistische Pflegeausbildung gehemmt. Bzw. gestärkt.“

-
- 15:45 Uhr: Kaffeepause
 - 16:15 Uhr: Vorstellung der Workshopergebnisse im Plenum
 - 17:00 Uhr: Veranstaltungsende und Verabschiedung

Abendveranstaltung

- 18:15 Uhr: Empfang im Parks
- 19:15 Uhr: Abendessen

Tag 2, 15.06.2023

- 09:00 Uhr: Croissant-Frühstück in den Räumen des f-bb in Nürnberg
- 10:00 Uhr: Empfang im Parks mit Frühstück
- 10:30 Uhr: Eröffnung der Veranstaltung durch die Geschäftsführung:
f-bb aktuell und Strategien für die Zukunft
- 11:00 Uhr: Zeit für Bewegung mit der AG Gesundheit
- 11:05 Uhr: Der Inkubator – Methoden des Innovationsmanagements (Gruppenarbeit)
- 12:35 Uhr: Gallery Walk (Präsentation der Ergebnisse, Feedback)
- 13:05 Uhr: Mittagessen und Ende der Veranstaltung